

Erfahrungsbericht Auslandsfamulatur in China

Tongji Hospital Wuhan, 2024 ; Anna Hofmann

Ich hatte das große Glück über die DCGM eine Auslandsfamulatur in Wuhan machen zu können. Insgesamt hatte ich 2 Monate Praktikum in mehreren Fachrichtungen, bin in verschiedene chinesische Städte gereist und habe viele Bekanntschaften gemacht.

Vorbereitung

Flüge möglichst früh buchen, damit man gute Flüge noch erwischt, bevor sie ausverkauft sind. Wer zeitlich flexibel ist, kann günstige Flüge finden. Auch Gabelflüge sind häufig günstiger und die Schnellzüge in China sind super angenehm. Juli und August in Wuhan sind sehr heiße Monate mit bis zu 40°C tagsüber, erst Mitte bis Ende September wird es kühler.

Ich würde empfehlen mindestens 3 Tage vor Praktikumsbeginn zu landen, um genügend Zeit zum Ausruhen zu haben und die Stadt schon einmal erkunden kann.

Man sollte beachten, dass die Einladung aus China, die man zur Beantragung des Visums braucht sehr lange braucht. Reisepässe sollten noch mindestens 6 Monate gültig sein und freie Seiten haben. Die Visumsbeantragung muss vor Ort erfolgen für das Nehmen von Fingerabdrücken. Die Beantragung selbst ist aber unkompliziert und schnell. Trotz der Hinweise war es auch in Frankfurt möglich mit dem Ausdruck der Einladung das Visum zu beantragen, so dass ich vor der Ankunft der Einladung das Visum beantragen konnte. Eine Woche später kam Reisepass mit Visum per Post an.

Aufenthalt und Organisation in Wuhan

Das Hotel ist in bester Lage direkt gegenüber vom Krankenhaus, es ist ein nobles und schönes Hotel, welches ein großes Frühstücksbuffet bietet. Die Unterbringung ist im Normalfall in Doppelzimmer, wobei einige von uns auch in Einzelzimmern untergebracht waren. Um das Krankenhaus herum findet man mehrere Essensstraßen, außerdem findet man in dem benachbarten Einkaufszentrum K11 unten einen großen Foodcourt.

Ansprechpartner der DCGM vor Ort sind die deutsche Ärztin Silja Zhang und ihr chinesisches Pendant Sida Wang, beide konnte man bei Problemen anschreiben und bekam schnell Antwort. Am ersten Tag erhält man Kittel, Mensakarte mit umgerechnet 120€ (nicht vergessen wieder zurückzubringen!) und das Namensschild (Das mitgebrachte Passbild kann dann eingeklebt werden).

Tongji Hospital

Das Krankenhaus besteht aus einem großen Hochhauskomplex und besitzt über 6000 Betten. Von den Fachrichtungen kann also alles angefragt werden. Ich würde empfehlen konkret zu sagen, was einen interessiert und was man sehen möchte, da Fachrichtungen häufig in verschiedene unabhängige Stationen unterteilt sind und man deshalb nur in einem Bereich bleibt. Die Gynäkologie zum Beispiel unterteilt sich in Geburtshilfe, allgemeine Gyn, gynäkologische Onkologie (ohne Brustkrebs) und Reproduktionsmedizin. Zusätzlich gibt es noch mehrere

onkologische Stationen. Man hat aber auch die Möglichkeit betreuende Ärzte oder chinesische Studenten direkt anzusprechen, da sie zum Teil Ärzte aus anderen Fachbereichen kennen. Dadurch konnte ich verschiedene Fachrichtungen im Krankenhaus kennenlernen.

Empfehlenswert ist die TCM, da Akupunktur und die Behandlung mit Chinesischer Medizin in China in einem viel breiteren Maß ausgeübt wird wie in Deutschland. Nach meiner Erfahrung sollte man hierfür chinesisch sprechen können oder mit einem Studenten, der chinesisch spricht, die Abteilung besuchen, da man sonst aufgrund der Sprachbarriere wenig lernen kann.

Ich war einen Monat in verschiedenen Stationen der Gyn, eine Woche in der TCM, eine Woche in der Rheumatologie und 2,5 Wochen in der HNO und hatte fast immer eine sehr gute Betreuung durch die Ärzte. Man wird immer Ärzten zugeteilt, die Englisch sprechen und kann bei Visite, Ambulanzgesprächen und Operationen / Untersuchungen teilnehmen. Es ist in China für Praktikanten nicht üblich, viel praktisch zu lernen, sodass man vor allem eine beobachtende Funktion hat. Wenn man fragt, kann man auf manchen Stationen Blutentnahmen machen, außerdem ist es oft möglich Patienten auf Station oder in der Sprechstunde zu untersuchen und abzufragen.

Im Krankenhaus gibt es eine lockere Kleiderordnung, im Sommer sind kurze Hosen kein Problem. Die Zentralkantine und die Kantinen in der Chirurgie haben sehr gutes Essen und haben 3x täglich geöffnet, zudem gibt es einen Kaffeeladen im Erdgeschoss des Chirurgie-Gebäudes mit gutem und günstigen Eistee und (Eis-)Kaffee.

Die Ärzte sowie Studenten, die ich getroffen habe, sind generell sehr freundlich und an ausländischen Studenten interessiert, sodass man schnell Kontakte knüpft und auch zum Essen eingeladen wird.

Unternehmungen in und um Wuhan

In Wuhan findet man mehrere schöne Einkaufsstraßen (Jiangnan Road, Tan Hua Lin, Hubu Alley) sowie viele Einkaufszentren (Star City, Optical Valley mit European Streets). Parkanlagen sind in China immer sehr schön gemacht und bieten schöne Unternehmungen. Ansonsten gibt es klassische Sehenswürdigkeit in Wuhan wie der Dong Lake, der Yellow Crane Tower und die Wuhan Yangtze River Bridge bei Nacht, auf der man die tägliche Nachtbeleuchtung der Stadt am besten sehen kann.

Kleiner Tipp zu Apps in China:

- Zum Bezahlen unbedingt Alipay oder Wechat-Pay/Wexing installieren, Alipay bietet auch eine Translator-Funktion an, was für Menü-Karten oder Bestellungen im Laden sehr praktisch ist
- Wechat wird weitläufig von Chinesen genutzt und ein Muss wenn man mit Ärzten und Studenten in Verbindung sein will
- Didi (kann auch über Alipay genutzt werden) ist die Uber-App in China, mit der man sehr günstig Taxi fahren kann
- A-Maps ist praktisch für alle, die nicht Apple-Maps nutzen können, da Google Maps auf dem Stand 2019 geblieben ist und man es deshalb nicht zuverlässig nutzen kann, A-Maps ist rein chinesisch, aber man kann es trotzdem gut verwenden und alle Bus- und Metroverbindungen einsehen
- MetroMan ist speziell für die U-Bahn und ist auch in Englisch, ich fands praktisch

- Trip.com bietet häufig günstigere Preise als ähnliche Reiseportale und empfiehlt sich zum Buchen von Hotels und Zügen
- Xiaohongshu / RED / „Little Red Book“ ist sozusagen das Instagram in China. Man findet hier viele Geheimtipps für Sightseeing oder besondere Cafes/Restaurants, welche viel in Wuhan oder anderen Städten vorhanden sind

Ich würde auch empfehlen eine eSIM mit chinesischer Handynummer zu holen oder eine SIM-Karte in China zu kaufen (Flughäfen wie Shanghai und Peking bieten SIM-Karten an, in Wuhan kann man nur schwer eine kaufen).

In meiner Zeit habe ich mehrere Wochenendtrips in verschiedene chinesische Städte gemacht (Peking, Nanjing, Shanghai, Hangzhou) und bin am Ende meiner Zeit zwei Wochen durch China gereist (Chongqing, Nationalpark Zhangjiajie, Shenzhen und Hongkong). Von den Städten haben mir Shanghai, Hangzhou und Chongqing am besten gefallen, es waren aber alle sehenswert. Denkt daran die chinesischen Feiertage und Ferienzeiten zu beachten, da Urlaub im eigenen Land sehr beliebt bei Chinesen sind und viele Touristenattraktionen ziemlich überlaufen sind.

Fazit

Ich hatte eine großartige Zeit in China. Der Aufenthalt hat alle Erwartungen übertroffen und hat mir einen guten Einblick in das Leben in China gegeben. Zudem war es eindrücklich ein so großes und effizientes Krankenhaus wie das Tongji Hospital zu erleben.

Im Studium der Humanmedizin hat man nur wenig Zeit und Möglichkeiten eine längere Zeit im Ausland zu verbringen. Durch die DCGM konnte ich meine erste außereuropäische Reise durchführen und in einem großen bedeutenden Land wie China für eine Zeit lang leben; eine Erfahrung, die ich jedem wärmstens empfehlen kann.

Bei Fragen könnt ihr mir gerne jederzeit schreiben: annahof12@gmail.com